## **Keywords**

Hauptkeyword: GMC Safari

Das Hauptkeyword sollte sich durch den gesamten Text ziehen und regelmäßig (aber ohne spamig zu wirken) eingebaut werden.

Weitere Keywords

die (wenn möglich) einige Male im Text eingebaut werden sollen - Priorität absteigend:

1. gmc
2. safari
3. astro
4. chevrolet
5. van
6. karosserie
7. armaturenbrett
8. fahrzeugen
9. minivan
10. generation
11. auto
12. motor
13. modellreihe
14. ps

GMC Safari

1400 Wörter

# GMC Safari: Bulliger US-Minivan mit Exotenstatus

Stärken

* viel Platz im Innenraum sowie umfassender Stauraum
* relativ zuverlässiger V6-Sauger
* niedrige Anschaffungskosten

Schwächen

* hoher Verbrauch
* Fahrzeug neigt zu Elektronikproblemen
* schlechter Umweltstandard (kein Katalysator!)

Modellbeschreibung

Beim GMC Safari handelt es sich um einen Minivan des US-amerikanischen Automobilherstellers GMC, welcher zwischen 1985 und 2005 in insgesamt 2 unterschiedlichen Modellgenerationen gefertigt wurde. Der GMC Safari basiert auf der gleichen Plattform wie der Chevrolet Astro, hatte jedoch ein abweichendes Kühlergrilldesign.

## Gute Gründe

* US-Youngtimer/Klassiker mit Kult-Status
* viel Platz im Innenraum für bis zu 8 Fahrzeuginsassen
* seidenweiche und dennoch kraftvolle V6-Aggregate
* coole Optik mit Wiedererkennungswert
* kostengünstige Anschaffung und vergleichsweise gute Ersatzteillage

## Daten

### Motorisierung

Insgesamt 8 unterschiedliche Motorisierungsvarianten wurden vom zwischen 1985 und 2005 produzierten GMC Safari angeboten. Dabei handelte es sich ausschließlich um 6-Zylinder-Ottomotoren. Alternative Antriebsarten in Form von Diesel-, Hybrid- oder Elektromotoren wurden für den Safari nicht offeriert, beziehungsweise waren zum damaligen Zeitpunkt auch noch nicht verfügbar. Die einzelnen Benzinmotoren der beiden Modellgenerationen boten dabei die folgenden technischen sowie leistungsmäßigen Spezifikationen:

Motoren der 1. Modellgeneration:

Modellnamen: GMC Safari I 2.5 V6, 2.5 V6 4WD, 4.3 V6, 4.3 V& 4WD

Motorentypen: 6-Zylinder-Ottomotoren

Bauzeitraum: 1985-1994

Hubraum: 2.500-4.300 cm³

Leistung: 72 kW (98 PS)-107 kW (145 PS)

Höchstgeschwindigkeit: 139-161 Km/h

Beschleunigung (von 0 auf 100): 15,1-23,4 s

Verbrauch: 14,5-18 l Super Benzin

Motoren der 2. Modellgeneration:

Modellnamen: GMC Safari II 4.3 V6, 4.3 V& 4WD

Motorentypen: 6-Zylinder-Ottomotor

Bauzeitraum: 2001-2005

Hubraum: 4.300 cm³

Leistung: 140 kW (189 PS)

Höchstgeschwindigkeit: 171-175 Km/h

Beschleunigung (von 0 auf 100): 12,5-13,0 s

Verbrauch: 12,6-14,4 l Super Benzin

Getriebetechnisch wurde der GMC Safari entweder mit 5-Gang-Schaltgetriebe oder alternativ mit 4-Gang-Automatikgetriebe angeboten. Letztere Variante erfreute sich vor allem in den USA großer Beliebtheit. Das serienmäßige Tankvolumen umfasst exakt 64 Liter, wodurch man mit dem Fahrzeug Reichweiten zwischen 360 und bis zu 510 Kilometern erzielen kann. Für einen Minivan handelt es sich dabei um recht hohe Verbrauchswerte. In puncto Anhängelast kann der Safari bis zu 750 Kilogramm ungebremst, beziehungsweise sogar 2.000 Kilogramm gebremst ziehen. Die maximale Zuladung beziffert sich zudem auf satte 600 Kilogramm.

### Abmessungen

Kofferraumvolumen: 4.128 l

Abmessungen: 4,49 m x 1,96 m x 1,87 m bis 4,82 m x 1,97 m x 1,93 m

Radstand: 2,82 m

Sitzplätze: 8

Bodenfreiheit: 0,17 m

Mit erstaunlichen 4.128 Litern Kofferraumvolumen bietet der GMC Safari einen extrem umfangreichen Stauraum und macht diesen damit zum idealen Begleiter für Umzüge, größere Urlaubsreisen sowie für den gewerblichen Bereich. Der besagte Stauraum kommt allerdings nur zustande, in dem 2 der insgesamt 3 Sitzreihen umgeklappt werden. Andernfalls finden bis zu 8 Personen bequem Platz im Safari. Die Abmessungen der 1. Modellgeneration sind mit 4,49 Metern Länge sowie 1,96 Metern Breite insgesamt wesentlich kleiner als die der 2. Modellgeneration. Denn letztere ist bis zu 4,82 Meter lang, beziehungsweise 1,97 Meter breit. In urbanem Terrain und insbesondere in engen Parklücken stößt der Safari daher schnell an seine Grenzen. Deutlich wohler fühlt sich dieser auf Landstraßen sowie Autobahnen, wo dieser durch seinen langen Radstand von 2,82 Metern in Kombination mit den seidenweichen V6-Motoren auch seine komfortablen Langstreckenqualitäten ausleben kann. Zu Guter Letzt beträgt die Bodenfreiheit akzeptable 17 Zentimeter, wodurch der Safari gröbere Straßenunebenheiten sowie Schlaglöcher gut abhalten kann. Der integrierte Allradantrieb („4WD“ für „Four-Wheel-Drive“) sorgt zudem für eine beständig gute Traktion – selbst in unwegsamem Gelände.

## Varianten

Der GMC Safari wurde einzig und allein als Minivan konzipiert und bot keinerlei abweichende Aufbauarten. Darüber hinaus wurden vom Safari auch keine Sonder- oder gar Sportversionen angeboten. Der Chevrolet Astro stellt im Grunde genommen das gleiche Fahrzeug wie der Safari, nur von einem anderen Automobilhersteller dar.

## Preis

Zwischen 20.000 und 28.000 Euro Neupreis wurden für den GMC Safari im Verlauf seines Produktionszeitraums verlangt. Damit war der Safari im Schnitt um rund 30 Prozent günstiger als konkurrierende Minivans. Mittlerweile sind gut erhaltene Gebrauchtmodelle aber bereits für zwischen 4.000 und 8.000 Euro zu haben. Besonders die 1. Modellgeneration erfreut sich zunehmender Beliebtheit unter US-Autosammlern. Weniger erfreulich als die niedrigen Anschaffungskosten sind jedoch die durchschnittlichen Unterhaltungskosten für einen GMC Safari. Um diesbezüglich einen ungefähren Anhaltspunkt zu schaffen, soll ein GMC Safari der 2. Modellgeneration als Referenzmodell dienen. Der Safari kostet in der Kfz-Versicherung (für die Kfz-Vollkasko) im Schnitt 75 Euro pro Monat (oder 900 Euro pro Jahr), was an sich noch vergleichsweise günstig ist. Hinzukommen jedoch 27 Euro Kfz-Steuern pro Monat (oder 324 Euro pro Jahr) sowie typische Wartungskosten in Höhe von rund 40 Euro pro Monat (oder 480 Euro pro Jahr) – beide Werte liegen leicht über dem Durchschnitt für Minivans. Zu guter Letzt müssen noch individuelle Kosten für Sprit hinzugerechnet werden. Diese sind natürlich stark von der individuellen Fahrleistung sowie vom Benzinpreis abhängig. Entsprechend soll hier eine jährliche Fahrleistung in Höhe von 10.000 Kilometern sowie ein Benzinpreis von 2,00 Euro pro Liter angenommen werden. Circa 225 Euro Benzinkosten pro Monat (oder 2.700 Euro pro Jahr) kommen so noch dazu. Summa summarum ergibt dies durchschnittliche Unterhaltungskosten in Höhe von etwa 367 Euro pro Monat (oder 4.404 Euro pro Jahr), beziehungsweise rund 44 Cent pro gefahrenen Kilometer. Damit ist man im GMC Safari vergleichsweise teuer unterwegs!

## Design

### Exterieur

Während die 1. Modellgeneration im Exterieur noch vergleichsweise zurückhaltend wirkte, verkörpert die 2. Modellgeneration einen deutlich bulligeren Look. Bei beiden Generationen fällt jedoch ein typischer, kastenförmiger Aufbau der Karosserie auf. Außerdem ist die Motorhaube recht kurzgehalten. Zwischen den beiden Frontscheinwerfern befindet sich ein recht breiter, aus Kunststoff bestehender Kühlergrill, der das GMC-Logo aufweist. Fahrer und Beifahrer verfügen zudem über eigene Türen, im Mittelteil regelt hingegen eine einzige Schiebetür auf der Beifahrerseite den potenziellen Ein- und Ausstieg. In puncto Fenster war der Safari mit Rundumverglasung oder fensterloser, dritter Sitzreihe (um diese zum Beispiel als Stauraum zu nutzen) verfügbar. Im Heck verfügte der Safari über eine dreigeteilte Heckklappe – und zwar in Form einer senkrecht aufgehenden Heckklappe sowie 2 waagerecht und getrennt voneinander aufklappbaren Heckklappen. Zu den Sonderausstattungen im Exterieur zählten zudem folgende Dinge:

* Trittbrett über die gesamte Fahrzeuglänge
* Bodykit
* Dachreling
* Option als Lieferwagen mit abgetrennten Transportteil
* Bettfunktion

### Interieur

Im Interieur empfängt die potenziellen Fahrzeuginsassen eine fast schon Wohnzimmer-artige Gemütlichkeit. So bietet der Safari recht weit voneinander getrennte Sitzbereiche. Alles ist mit beigefarbigem Teppich ausgelegt – die Sitze sind aus bequem Stoff mit Velour-Anteil. Die Cockpit-Landschaft ist zum Fahrer zugeneigt und weist nebst diverser Getränkehalter auch analoge Tachometer sowie Radio, Klimaanlage und viele Staumöglichkeiten auf. Die Übersichtlichkeit ist trotz der großen Ausmaße des Fahrzeugs perfekt gegeben. Zu den Sonderausstattungen im Interieur zählen außerdem:

* Ledersitzausstattung
* Edelholzfurniere im Cockpit
* Kommode im Mittelteil mit integriertem Fernseher (für die Rücksitzbank)

### Sicherheit

Der GMC Safari bietet leider keinen hohen Sicherheitsstandard. Bei einem offiziellen Sicherheitstest (Crashtest) prallte der Safari im Jahre 1996 mit 64 Stundenkilometer auf eine feste Barriere und dessen Karosserie zerbrach dabei in zwei Teile. Zudem wurden der Fahrzeugboden sowie das Armaturenbrett verformt und die Crashtest-Dummies prallten auf das Cockpit, beziehungsweise das Lenkrad. Auch in verschiedenen Fahrsituationen bietet der Safari leider keine überragende Fahrstabilität, sodass dieser insgesamt nur als bedingt sicher eingestuft werden kann.

## FAQ

Wie viel kostet ein GMC Safari?

Antwort: Ein GMC Safari kostete im Verlauf seines Produktionszeitraums neu zwischen 20.000 und maximal 28.000 Euro. Gut erhaltene Gebrauchtmodelle sind aber mittlerweile bereits zwischen 4.000 und 8.000 Euro zu haben.

Wie viele Generationen des GMC Safari gibt es?

Antwort: Vom GMC Safari gab es genau 2 unterschiedliche Modellgenerationen. Die 1. Modellgeneration wurde von 1985 bis 1994 produziert, während die 2. Modellgeneration zwischen 2001 und 2005 gefertigt wurde.

Wo wurde der GMC Safari gefertigt?

Antwort: Der GMC Safari sowie der Chevrolet Astron wurden zwischen 1985 und 2005 in den USA gebaut.

Wie viel PS hat ein GMC Safari?

Antwort: Ein GMC Safari hat zwischen 98 und maximal 189 PS.

## Alternativen

Eine etwas stärker motorisierte und im Vergleich zum Safari größere Minivan-Alternative stellt zum Beispiel der GMC Savanna dar, der seit 1996 in den USA produziert wird. Er ist mit leistungsstarken V6- sowie V8-Benzinmotoren ausgestattet und leistet in seiner stärksten Version bis zu 349 PS. Preislich ist dieser zwischen 35.000 und 45.000 Euro erhältlich. Eine im Unterhalt wesentlich günstigere, deutsche Alternative zum GMC Safari stellt hingegen der VW Transporter T5 dar, der zwischen 2003 und 2009 im VW-Werk in Wolfsburg gefertigt wurde. Der T5 bietet ebenfalls kraftvolle 4-, 5- sowie 6-Zylinder-Benzin- und Dieselmotoren bis maximal 235 PS und ist in puncto Anschaffungskosten heute bereits für um die 15.000 bis 25.000 Euro zu haben.

Quellen:

1. <https://www.autoevolution.com/de/autos/gmc-safari-1994.html#aeng_gmc-safari-1994-43>, (Stand: 05.08.2022, 06:24 Uhr)
2. <https://wikicars.org/en/GMC_Safari>, (Stand: 05.08.2022, 06:24 Uhr)
3. <https://www.auto-data.net/de/gmc-safari-model-1006>, (Stand: 05.08.2022, 06:25 Uhr)
4. <https://de.wikipedia.org/wiki/Chevrolet_Astro>, (Stand: 05.08.2022, 06:59 Uhr)
5. <https://www.cargurus.com/Cars/2005-GMC-Safari-Pictures-c1905?picturesTabFilter=INTERIOR#pictureId=47492104>, (Stand: 05.08.2022, 08:44 Uhr)
6. <https://de-academic.com/dic.nsf/dewiki/488393#Sicherheit_und_Crash-Tests>, (Stand: 05.08.2022, 09:21 Uhr)
7. <https://de.wikipedia.org/wiki/Chevrolet_Express>, (Stand: 05.08.2022, 10:36 Uhr)
8. <https://de.wikipedia.org/wiki/VW_T5/T6>, (Stand: 05.08.2022, 10:39 Uhr)